

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen



Nr. 504.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 192.

Verlagspreis für Halle und Umgebungen 2,50 Mark, durch die Post bezogen 3 Mark für das Quartier. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — Druck- und Verlagsanstalt: Halle'sche Druck- und Verlagsanstalt, Halle a. S., Leipzigerstr. 57. Telefon Nr. 155.

Erste Ausgabe.

Verlagspreis für die Provinz Sachsen für die halbjährliche Belegzeit oder beim Stamm für Halle 15 Pfennig, andernorts 20 Pfennig. Neulagen am Schluss des ablaufenden Quartals bis zum 40. Pfennig. Anzeigenpreise sind in der Halle'schen Zeitung bekanntgegeben.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 3. Telefon Nr. 931.

Freitag, 27. Oktober 1899.

### Neue Abonnements

auf die  
**Halle'sche Zeitung**  
Landeszeitung für die Provinz Sachsen  
für die Monate  
**November und Dezember.**

Alle Postanstalten und Landbriefträger nehmen Bestellungen zum Preise von **M. 2.—** entgegen.

für Halle a. S., Giebichenstein und Trotha beträgt der Abonnementspreis für November und Dezember **M. 1,70** bei täglich zweimaliger Zustellung.

### Ein deutscher Industrierrath

hat schon länger die wirtschaftlichen Körperchaften beschäftigt. Er soll nach Analogie des Deutschen Landwirtschaftsrathes eine Gesamtvertretung der industriellen Interessen darstellen. Inzwischen dem Bunde der Industriellen, der das Projekt auf die Tagesordnung gesetzt hat, dem Verein zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie und dem Centralverband deutscher Industrieller sind Vorverhandlungen gepflogen, welche zu einer grundsätzlichen Zustimmung aller drei Körperschaften führten. In diesen Tagen hat nun die Generalversammlung des Bundes der Industriellen ihre definitive Stellung zur Sache genommen. Ihr Generalsekretär verheißt sich nicht die Schwierigkeit, welche daraus erwachse, daß die 2-3000 industriellen Vereinigungen, welche in Deutschland bestehen, zu einer Centralstelle vereinigt werden sollen. Aber gegenüber der Sozialdemokratie sei bemerkt, daß eine solche Vereinigung notwendig und auch möglich, sofern es gelänge, den Gegensatz zwischen dem Centralverband deutscher Industrieller und dem Verein zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie zu beseitigen. Damit scheint uns der springende Punkt getroffen zu sein. Denn einerseits ist gegenüber der Sozialdemokratie der Zusammenfluß des industriellen Unternehmertums notwendig, denn je, schon deshalb, weil damit die eigenartige Stellung des Herrn von Seyd und einiger weiterer

„weisen haben“ noch wirkungsvoller markirt und die Geschlossenheit der Unternehmung betrifft der Abwehr sozialistischer Eingriffe noch stärker hervortreten würde. Im Weiteren aber ist der oben berührte Mischungsgegenstand, der vom Centralverband deutscher Industrieller noch nicht veranlaßt worden ist, keineswegs die erfreuliche Erscheinung und sollte hinsichtlich halb abgeklärt werden. Schon wenn der Deutsche Industrierrath dieses Ziel erreicht, wird er ein verdienstvolles Stück Arbeit geleistet haben.

Im Uebrigen ist der Industrierrath als dauernde Organisation ohne behördlichen Charakter gedacht. Er soll gebildet werden aus den drei Gruppen der deutschen Industrie, nämlich dem Centralverband deutscher Industrieller, dem Verein der chemischen Industrie und dem Bunde der Industriellen, von denen jede Gruppe 12 Abgeordnete ernannt, die einen gemeinsamen Vorstand wählen und einen Arbeitsausschuß einsehen. Jede der drei Gruppen soll innerhalb des Industrierrathes gleiche Rechte und Pflichten haben, und dieses Gleichgewicht der Rechte und Pflichten soll, um Mischungsfragen von vornherein auszuweichen, durch einstimmigen Beschluß festgestellt werden. Hier scheint eine noch unbedeuten Schwierigkeit mit dem Mantel der Liebe bedeckt zu sein, denn es gehört nur wenig Sachkenntnis hinsichtlich des Gewichtes der industriellen Interessen dazu, um zu wissen, daß die beliebte Gruppenverteilung den realen Verhältnissen kaum entspricht, es also weniger Mischungsfragen als sehr reale Interessensfragen sein würden, welche gegen diese drei Vorkommensgruppen sich aufstellen könnten. Ob in solchen Fällen der einstimmige Beschluß eine genügende Garantie schaffen wird, muß abgemerkt werden.

Der Industrierrath soll den Zweck und die Aufgabe haben, die gemeinsamen Interessen der Industrie im Deutschen Reich gegenüber der Reichsverwaltung, dem Reichstage und der Öffentlichkeit in wirtschaftlicher und sozialpolitischer Richtung wahrzunehmen. Je weniger solche Wahrnehmung gegenüber der Reichsverwaltung bisher möglich war, um so mehr wurde, handelt es sich wesentlich um Fälle, in denen die Reichsregierung zu große Konsequenzen gegen sozialpolitische Liebhabereien einzelner Mitglieder des anderen gesetzgeberischen Faktors an der Tag legte — um so mehr würde es eine einheitliche nachdrückliche Wahrnehmung der industriellen Interessen gegenüber dem Reichstage und der Öffentlichkeit. Verlangt der deutsche Industrierrath hierzu Wandel zu schaffen, so wird durch eine normale und leidensvolle und deshalb einträgliche Beschäftigung gerade gegenüber dem Reichstage in der Öffentlichkeit Manches zu erreichen sein, was bisher vergeblich erstrbt wurde.

Was die Geschäftsordnung des Industrierrathes betrifft, so können die Mitglieder der ihn bildenden Gruppen und die ihnen angeschlossenen Vereine und Körperschaften an die Vorstände dieser Gruppen Mitzüge für den Deutschen Industrierrath stellen. Damit nur vorberathene Angelegenheiten im Deutschen

Industrierrath verhandelt werden, ist bestimmt, daß nur solche Anträge an den Industrierrath gelangen dürfen, die durch den Vorstand der betreffenden Gruppe an den Industrierrath gestellt werden. Der Industrierrath ist auf Beschluß seines Vorstandes bezug. Arbeitsausschüsse berechtigt, jeden auf diese Weise an ihn gelangenden Antrag zur Beratung zu stellen, jedoch hierzu verpflichtet, wenn ein Antrag von einem Drittel der Mitglieder des Industrierrathes unterstützt wird. Anträge von Industriellen bezug. von industriellen Vereinen, welche außerhalb der drei Gruppen stehen, können auf Beschluß eines der Vorstände derselben an den Industrierrath gelangen.

Der Bund der Industriellen hat durch seine Generalversammlung die hier skizzirten grundlegenden Bestimmungen ratifizirt und seitens des Vereines der chemischen Industrie ist das Gleiche zu erwarten; beide Körperschaften haben auch schon ihre Abgeordneten ernannt. Da mit dem Centralverband deutscher Industrieller eine grundsätzliche Einigung bereits erzielt ist, kann also angenommen werden, daß der Deutsche Industrierrath in Kürze mit seiner Thätigkeit beginnen kann.

### Deutsches Reich.

Salle a. S., 26. Oktober.

\* **Vom Jarenpaar.** In Darmstadtler Hofkreise verlaute, daß in der russischen Kapelle zu Darmstadt am Sterbetage des Jaren Alexander III., am 1. November, ein feierlicher Trauergottesdienst und Tags darauf, als dem Thronbesteigungstage des Jaren Nikolaus II., eine Festfeier stattfinden werde, welcher das Jarenpaar, der gemeinsame großherzogliche Hof, sowie die übrigen Glieder des großherzoglichen Hauses beizumohnen werden. Die Briefe von Darmstadt und die Ankündigung des Jarenpaars in Potsdam seien daher für den 4. November zu erwarten.

\* **Internationale Centralstelle?** Was einseitig von der deutschen Industrie von dem sogenannten Handelskongress in Philadelphia vorausgehoben haben, befristigt sich. Der Kongress ist nicht eine wohlgeleitete Verhandlung über Handels- und Zollpolitik der Vereinigten Staaten mit ihren europäischen Konkurrenten, sondern lediglich eine Verhandlung zu Ausg und Kronen amerikanischer Ausfuhrerzeugnisse. Zwar soll daneben eine „Kommission“ zur Prüfung einiger Streitpunkte des internationalen Verkehrs eingeseht sein. Die Bedeutung und Wirksamkeit solcher „Kommissionen“ kann man zu Geringem. Was außerdem über den Kongress verlautet, klingt höchst sonderbar. Es sollen z. B. die Vertreter bestimmter amerikanischer Gewerke die Frage aufgeworfen haben, ob die Erzeugnisse amerikanischer Seidenwebereien auf dem deutschen Markte vermehrt den Absatz finden könnten, und Herr V. o. s. g. K. Newell, der Direktor der deutschen „Centralstelle für Vorbereitung von Handelsverträgen“ soll erwidert haben, dies konnte der Fall sein, wenn

### Ein deutscher Tonkünstler vor

#### hundert Jahren.

Zum 100. Todestage von Carl Ditters von Dittersdorf.\*

Von Dr. Adolf Kohut (Berlin).

Die deutschen Tonkünstler der alten guten Zeit haben zu weilen all' die Freuden, aber auch die Leiden des Daseins auskosten; ihr Leben ist manchmal einem Mann mit spannenden, aufregenden, tragischen und familiären Szenen und jene Harmonie, nach der sie in der Welt ihr Bestes vermochten zu leisten in ihrem Erdenleben zu finden; wir erinnern hier nur an die Stürme und Kämpfe, die ein Mozart, ein Beethoven, ein Weber, ein Schubert und ein Nicolai durchzumachen hatten, wenn des Lebens ungemüthliche Freuden nur in geringem Maße in Theil wurden und die theils durch Schicksalschläge und die Vereitelung äußerer Verhältnisse, theils durch schwere Leiden aller Art, Krankheiten und den Mangel an Anerkennung seitens der Zeitgenossen vielfach in ihren Schöpfungen gehindert wurden und sich aus heiteren, frohlichen Menschenfindern zu griesgrämigen, golligen Wesen entwickelten. Freilich, diese großen Geister fanden stets Trost in allen Nöthigkeiten des Daseins in dem Bewußtsein ihrer erhabenen Sendung, indem der Gottesfunke des Genies in ihnen epor loberte, auch wenn umsingender Nacht und Gramen sich geltend machten.

Au diesen Genies, geistreichen und originellen Tonkünstlern, deren Werke Jahrzehnte hindurch die Bühnen der Welt be herrschten und die alle Söhne und Töchter des Lebens kennen lehren, gebürte auch Carl Ditters v. Dittersdorf, seit seines Ableben Ende Oktober dieses Jahres ein Jahrhundert verfließen ist. Er ist heutzutage freilich nicht mehr so bekannt wie jene „ragenden Gipfel“ der Musikgeschichte, deren Genies nach Jahrhunderten in unverfälschter Glanz leuchten wird. Von all den zahlreichen Schöpfungen dieses Meisters hat sich nur seine komische Oper „Doktor und Apotheker“ auf dem Repertoire erhalten und dürfte voraussichtlich noch lange hinaus den Namen des Komponisten der Nachwelt überlebens, aber immerhin hat er den Besten seiner Zeit genug gethan und überdies hat er ein so buntes, interessantes

und romantisches Dasein geführt, daß sich's wohl verlohnt, anläßlich seines Säkulartages seiner eingehend zu gedenken, zumal es gleichsam typisch ist für die Stellung, die ein deutscher Musiker noch vor hundert Jahren in der Gesellschaft einnahm, sein Leben und Wirken deshalb also des kulturhistorischen Interesses nicht entbehrt.

Der Komponist von „Doktor und Apotheker“ wurde am 2. November 1739 in Wien geboren und den Einfluß der genüßlichen und frohlichen Biederkeit hat der Meister nie zu verleugnen gemußt. Er gehörte zu den echten Wunderknaben, deren Heis heute freilich nicht jenseitig verblüht ist, die aber noch zu den Zeiten unserer Väter als unerklärliche Phänomene weit und breit angefaßt wurden. Seine musikalische Anlage zeigte sich schon frühzeitig, und so erhielt er guten Violinunterricht und wirkte bereits als Knabe im Orchester der Benediktiner-Kirche mit, dann wurde er Page beim General-Feldzeugmeister Prinzen Josef von Sildburg-Hausen, der sich für den Kleinen lebhaft interessirte, in umfassender Weise für seine Erziehung sorgte und ihm schließlich eine Stelle im Hoforchester verschaffte. Neben dem Prinzen war es die berühmte Sängerin Zelli, die eine Freundin und Beschützerin des jungen Geigenvirtosen wurde; auch dem italienischen Kapellmeister und Komponisten Trani, der sein Lehrer wurde, hatte er viel zu verdanken, und die Kompositionen Carl Ditters' von Dittersdorf zeugen in deutscher Weise von dem Studium der italienischen Leichtfertigkeit und Grazie.

Seit jener Zeit gefallte sich das Leben des jungen Meisters an einer Kette des Glückes und Bequams, denn er wurde nicht allein von seinem Gönner, dem Prinzen, den Sängerinnen und Kapellmeistern, mit Lob überhäuft, in reichlicher Weise beschenkt und verhätschelt, sondern auch die Kaiser, Könige und Großen der Welt boten Alles auf, um den Lebenspfad des Wundergeigers und genialen Komponisten mit Rosen zu bestreuen.

In Wien hatte er das Glück, in dem Ritter von Gluck einen treuen Freund und Berater zu finden. Der unsterbliche Komponist des „Orpheus“ veranlaßte seinen jungen Freund, ihn im Jahre 1762 zur Gründung des neuen Opernhauses in Bologna, für das er zu Metastasio's „Il Trionfo di Clelia“ die Musik schrieb, zu begleiten. In Italien, im klassischen Lande der Musik und der Schönheit, that sich dem jungen Genie an der Seite des alten Meisters eine ganze Welt neuer Eindrücke auf und die Opera Buffa, die damals eine so hervorragende Rolle spielte, nahm ihn vollends gefangen. In Bologna trafen

beide Meister auch in ein näheres intimes Verhältnis zu dem dort, berühmten Farinelli, denn in den früheren Jahren an der Spitze von Sängers- und Instrumentalisten stehender Sänger, sowie zu dem in seiner Zeit hoch geachteten Vater Martini. Bei dem großen Kirchenfeste bei St. Paolo hatte Carl Ditters' Gelegenheit, durch den Kapellmeister und Komponisten Wasoni, welchem durch seine Bekanntschaft, sich im Hochmut und in den beiden Beispielen in Violinconcert hören zu lassen, und er behauptete die Italiener vollends, was damals keine Kleinigkeit war, da die Vortragsweise gegen deutsche Virtuosen und Komponisten noch sehr im Schwunge waren. Nach der Bekehr wurde Gluck und Ditters von den Klosterbrüdern in glänzender Weise gefeiert; ihnen zu Ehren wurde ein wahrhaft laranapaldisches Bankett veranstaltet und Alles, was Italien um jene Zeit an Festlichkeiten hervorbrachte, zum Heilen gegeben. Damals war es auch bei Klößern Sitte, daß, wenn Jemand von ihnen ein Geschenk erhielt, ihm dieses öffentlich auf einem eigens dazu bestimmten Apparat feierlich in seine Wohnung getragen wurde. Es pflegte gewöhnlich ein Mann in idiomatischer spanischer Galatracht, mit einer großen Perücke, voranzugehen, dann folgte zu zwei Kirndienern in Chorwürden, die die Spenden auf einem ungeheuren silbernen Präsentirteller mit zwei Gefäßen und mit einem Stück Damast zugebedeckt trugen. Hinter ihnen kamen zwei andere Brüder im Mühsandgewand, worüber sie einen weißen Chorrock hatten. Diese Karawane ging nun auch diesmal auf Umwegen durch die Hauptplätze und -Straßen der Stadt und dem feierlichen Aufzuge schloß sich ganz Bologna an, wobei der Vorführer der Deputation jeden Musikanten erklarte, woher er wohin und warum dieses Geschenk kam. Der Sprecher hielt an Ditters eine Anrede, die über eine halbe Stunde dauerte und nichts weiter enthielt, als Dankfloskeln seitens des Priors und des ganzen Konvents, und wie sehr sie ihn übete, in Anbetracht ihrer großen Armut, von der man übrigens bei dem Festmahl nichts gemerkt hatte, mit diesem kleinen Geschenk vorlieb nehmen zu wollen. Dieses bestand aus 20 Pfund der herrlichsten Früchte und des allerfeinsten Zuckers, dabei lagen 6 Paar weißelbene und 6 Paar schwarzelbene Seidenstrümpfe, 6 doppelseitige Mailänder Schminzfächer und 12 größere und kleinere Melanien, die alle in silbernen Fülligen verpackt waren.

Nach Ditters zurückgekehrt, komponirte er sehr fleißig und schrieb u. A. eine große Anzahl Orchester- und Kammermusikwerke, sowie mehrere Dramen, die sich lebhaften Beifalls zu erfreuen hatten. Neben Gluck verkehrte er besonders intim mit Joseph Haydn, dessen unregelmäßigen Umgang und Nachlässigkeit er

\* Die Musik- und anderen Verlagsanstalten sind Todesjahr des Meisters an: nach dem jüngst gemachten Geburten in den verschiedenen Jollen ist schon der 21. d. Mts. gewesen sein. D. Ad.





# S. WEISS, Halle a. S.,

Erstgrösstes Special-Geschäftshaus für feine Herren- und Knaben-Moden.

Empfehle nachstehende Saison-Artikel in bekannt grösster Auswahl zu billigsten Preisen:

**Jagd-Joppen,  
Bayr. Loden-Joppen,  
Fantasie-Joppen,  
Kaus-Joppen.**

**Kutscher-Mäntel,  
Livrée-Anzüge,  
Livrée-Kosen,  
Kutscher-Röcke.**



**Winter-Paletots,  
Savelots,  
Mäntel mit und  
ohne Pelzine,  
Sohenzollern-Mäntel**

**Gummi-Mäntel**  
mit Stoffbezug in den modernsten  
Farben vorrätig.

**Jagd-Anzüge.**



**Knaben-Anzüge,  
Knaben-Paletots,  
Knaben-Pyjacks,  
Knaben-Kleidchen,  
Knaben-Joppen,  
Schul-Anzüge,  
Jünglings-Anzüge.**

**Hervorragende  
Neuheiten.  
Grösste Reichhaltigkeit.**

**Haus- und Grundbesitzer-Verein Halle a. S.**  
**Monatsversammlung**  
Sonabend den 28. Oktober 1899, Abends 8 1/2 Uhr  
im kleinen Saale der Kaiserhalle.  
Der Vorstand.

**Tagesordnung:**

1. Stadterordneten-Wahlen.
  2. Bericht über das 1. Jahr der Geschäftsstelle.
  3. Sonstige Eingänge.
- Alle Hausbesitzer — auch Nichtmitglieder — sind willkommen.



**Kaufmännischer Verein.**

Zu einer öffentlichen Versammlung der hiesigen selbst-  
ständigen Kaufleute, welche am  
**Freitag, d. 27. Okt. cr., Abends 8 1/2 Uhr**  
im **Börse-Saal**  
stattfindet, laden wir hierdurch ergebenst ein.

**Tages-Ordnung:**

1. Bericht über den III. Kongress „des Deutschen Verbandes für kaufmännisches  
Unternehmertum“ zu Hannover, Referenten Prof. Dr. C. Wunder,  
Bankstellvertreter Dr. Bernert.
2. Einführung einer obligatorischen Fortbildungsschule.

**Vorstand des kaufmännischen Vereins.**  
Wilh. Böhr. Ernst Schulze.

**Grosse Gänse und Enten,**  
junge

grosse Hamburger Küken, Ungar. Capaunen,  
junge zarte Pouterhähne und Puthennen.

**Frisches Rehwild, frischgesch. Hasen.**  
festes

Englische und Prager Schinken zum Kochen  
und Backen, echt Westfälischen Schinken, grosse  
Pökelaugen.

**Allerb. neue eingemachte Gemüse u. Früchte.**

Beluga-Caviar, geräuch. Rhein- u. Weserlachs,  
neue Strassburger, Gänseleberpasteten in Terrinen,  
neue Sardinen in Öl, neue Delicatessen-Belegungen in  
pikanten Saucen, neue Amerik. Ochsenzungen in  
Bosen verschiedener Grössen.

Alle feinen **Fleisch- u. Wurstwaren.**

Hochf. Braunschv. Schlack- u. Thüring. Cervelat-  
wurst, gek. Hamburger Rauchfleisch, ostfries.  
Nagelholz-Mortadella, gefüllte Kabbs- und  
Zungenroulade.

Prachtv. fetten echt Emmenthaaler Schweizerkäse.

Neue Princess Krachmandeln, neue Malaga-  
Traubenrosinen, Smyrna-Tafel-Feigen  
u. Maroccaner Datteln, Almeria-Weintrauben etc.  
empfehlen in anerkannt besten Qualitäten

**Gebr. Zorn,**

Grossherzogl. Sächs. Hoflieferanten,  
Gr. Ulrichstrasse 60.  
Fernsprecher 367.

**Wintergarten.**

Donnerstag, 26. und Freitag,  
27. Oktober, Abends 8 Uhr:  
**Letzte**

**Anti-Spiritistische  
Séancen**

von  
**Dr. Adams Epstein,**  
Majest. russischer und Königl.  
schwedischer Hofmediziner.  
Neue originelle Experimente.  
Seltene, Geisteskränke, Tisch-  
rücken (ohne berührt zu werden),  
Kraftexperimente, Tafelschicht,  
Geisteserleuchtung etc.

Zum Schluss Freitag:  
Geisteserleuchtung. Die Geister  
von verstorbenen Personen  
werden herbeigeholt u. betrogen  
sich auf der Bühne frei umher.  
Numm. Karten à 2 Mk., un-  
numm. à 1 Mk. im Vorverkauf bei  
H. Hothan, Buchbinderei-Handlung,  
Gr. Steinstrasse 14. Abends an  
der Kasse à 2,50 und 1,25 Mk.  
Bestimmt letzte Séancen.

**Pr. B.-V.**

Kü die in der Loge zu den fünf Thürmen  
stattfindenden

**Trio-Concerte**

der Herren Fritz von Bose, Hans Schmidt  
und Max Klessing werden gegen Vor-  
zahlung der Mitgliedskarte folgende Vor-  
zugspreise gewährt: Abonnements auf  
3 Abende 3,50 Mk., Einzelkarten num.  
1,50 Mk., unnum. 0,75 Mk. (bei Heiarich  
Hothan, Gr. Steinstrasse 14).  
3887 Der Vorstand.

Habe mich in Halle als Lehrer für Solo-  
gesang niedergelassen und ertheile Unter-  
richt in und ausser dem Hause. Erbitte  
schriftliche und mündliche Anmeldungen.

Sprechzeit: Mittags 12-1 Uhr.

Nachmittags 3-4 Uhr.

**Gustav Trautermann,**  
Concert- u. Oratoriumsänger,  
Forsterstrasse 36 I.

**1899er**

**Habana Importen**

in reicher Auswahl.

**Carl Hahn,**

Gr. Steinstr. 9. Fernsprecher 73.

**Zöpfe,**

Dreher und Strähnen ohne Schnuren  
leicht zu tragen, werden billig angefertigt.  
Fritz Mieschke, Friseur u. Perückenmacher,  
17 An der Universität 17.

Habe mich hier

**Grünstrasse 5/6**

als **Specialarzt für**

**Chirurgie und Orthopädie**

niedergelassen. Sprechstunden: 11-1 und 3-4.

Halle a. S.

im Oktober 1899.

**Dr. med. C. Ossent.**

Specialgeschäft für

**HÜTE**

von  
*Chr. Voigt, Halle a. S.*

*Cavalen,  
Handschuhe*

Schmerstrasse 21.

**Conserven,**

Gemüse- u. Früchte-, neue Ernte.

NB. Nur Prima-Qualitäten und strammste Füllung

zu billigsten Preisen:

Bei Mehrabnahme Rabatt!

**Getrocknete Compotfrüchte u. Mischobst**

(Aprikosen, Brännellen, Pflaumen, Äpfel, Birnen etc.)

**Julius Bethge**

(Klippert & Engel).

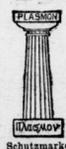
Delicatessen-, Wein- u. Austern-Handlung.

Das Milcheiweiss ist, wie Untersuchungen der  
grössten medizinischen Autoritäten gezeigt haben,  
allen anderen Eiweissarten hinsichtlich des Nähr-  
wertes wie der Verdaulichkeit bei weitem überlegen.  
Eine Speise (Suppe, Gemüse, Mehlspeise etc.), der

**PLASMON**

(Siebold's Milcheiweiss)

zugesezt ist, besitzt daher den höchsten Nähr-  
wert bei leichtester Verdaulichkeit. Plasmon  
verleert die Nahrungsmittel nicht, sondern ver-  
billigt sie, da ein Plasmonsatz im Betrage von  
wenigen Pfennigen den Nährwert jeder Speise um  
das Vielfache erhöht.



Siebold's Nahrungsmittel-  
Gesellschaft m. b. H.  
Berlin W., Köthener Strasse 11.

Schutzmarke.

Mit 2 Beilagen.

Druck und Verlag von Otto Tschel, Halle (Saale), Leipzigerstrasse 87.

Tägliche Geschäfts-Notizen.

Vor 82 Jahren, am 26. October 1817, starb zu Koburg der geistliche Dux von Sachsen-Altenburg...

Halle'sche Nachrichten.

Eine Karte vom Südöstlichen Kriegsschauplatze liegt vor uns... Eine Karte vom Südöstlichen Kriegsschauplatze liegt vor uns heute für unsere Leser als Gratisbeilage...

Zur Stadtvorordnetenwahl. Auf dem „Halle'scher“ sagte gestern Abend die vollständig erscheinende 21er Kommission...

Der neue Parochialverband für die hiesigen evangelischen Kirchgemeinden bildet, wie schon früher bemerkt, einen der Verwaltungsgegenstände der gemeinsamen Synode...

Der Halle'sche Sozialverein (Abtheilung Halle a. S. der Deutschen Sozialvereine) hielt seine erste Versammlung...

Einbahnverkehr. Im hiesigen Marktverkehr hat sich über das lange Warten eines Anbahnverkehrs vor dem Seilthor geäußert...

Einbahnverkehr. Im hiesigen Marktverkehr hat sich über das lange Warten eines Anbahnverkehrs vor dem Seilthor geäußert...

Zeitschrift und überreichliche Alpenvereine (Sektion Halle a. S.). Wegen Abreiseveränderung ist es dem Zeitschriftenredakteur...

Verband der Halle'schen Handwerkervereine und Unternehmensevereine für die Halle'schen Handwerkervereine...

Handwerker. Wie uns mitgeteilt wird, hat Herr Carlfabrikant Lindner die ihm von L. kommunalen Werks-Verein...

Halle'sche Sozialvereine (Abtheilung Halle a. S. der Deutschen Sozialvereine) hielt seine erste Versammlung...

Großes Aufsehen erregt jetzt in Hamburg die Produktionen des Fischweilers Großmann, der auf der Witter und der Erde...

Der Halle'sche Sozialverein (Abtheilung Halle a. S. der Deutschen Sozialvereine) hielt seine erste Versammlung...

man in Deutschland, Rastmeyer Scheren usw. trage man nicht in der Folge...

Zur Eingemeindung. Gehten nicht die Kommission für die Eingemeindung der Vororte in unserer Stadt eine Sitzung...

Der heute eröffnete Vieh- und Krammarkt. Seit angefangen des Jahres letzters einen ziemlich lebhaften Verkehr...

Patenverein. Angemeldet von: J. Ch. N. Sommerer, Magdaburg; Scherhölzsch mit einem fünf dem...

Feuerbrand. In der Wohnung des Metzlers Arbeiter alter Markt 17 - fand ein kleiner Brand statt...

Abtheilung. Am Sonntag Abend geriet der Müller Friedrich Weller infolge des dicken Nebels in der Nähe des Salgenberges...

Heer und Marine. Am 25. Okt. Der Kaiser hat die Kaiserliche Marine in Kiel...

Der Halle'sche Sozialverein (Abtheilung Halle a. S. der Deutschen Sozialvereine) hielt seine erste Versammlung...

Freuden, 25. Okt. Der preussische Generalmajor J. D. Ludwig von Russow ist im benachbarten Wiesdorf gestorben.

Vermischtes.

Blutige Greife in Wäldern. Ob die Ausdehnung, welche seit einigen Tagen aus einer ganzen Reihe von Städten in Böhmen und Mähren gemeldet werden, mehr aus anatomischen oder epidemiologischen Beweggründen zu erklären...







Provinz Sachsen und Umgebung.

1. Nettelbein, 25. Okt. (M. B. Vertreter hiesiger Partei) In der letzten Sitzung des Provinzial-Landtags...

2. Grotzeben (H. Salzmünde), 25. Okt. (Zodessall) Unter Gemeindeführer hat durch den Tod des Herrn G. Otto einen...

3. Stimmberg, 24. Okt. (Neue Wolkereien) - Veräußerter Streit. In den benachbarten Dörfern Lobethal und Salzfurth...

4. Wittenberg, 25. Okt. (Einbruch) - Verhaftet. Am Sonntag Abend in der Pfarrkirche des Herrn Gerber...

5. Urfahla. Gehört angerechnet wurde in der Wohnung der Einwohner...

6. Kriemhilde, 25. Okt. (Die Bierkonferenz) Der Kreis der hiesigen Vereine fand am gestrigen Tage unter dem...

7. Kriemhilde, 25. Okt. (Der neu gegründete) Der neue Kreis der Bundesvereine...

8. Leinbach, 25. Okt. (Brand). Gestern Abend 7 Uhr brach in dem...

9. Leinbach, 25. Okt. (Leberfahnen) Der Dienstadt Albert...

10. Giebeln, 25. Okt. (Rörperverlegung) Die Arbeiter Ed. und J. die getrennt beim...

11. Wilsingleben (H. Garschberg), 25. Okt. (Unfall) Als der Kantor S. in B. am 11. Okt. er auf der Hofstraße...

12. Wilsingleben (H. Garschberg), 25. Okt. (Unfall) Am Montag...

Sicherung für Hausbesitzer unumgänglich notwendig sei, weshalb für...

3. Nordhausen, 24. Okt. (Der Vorstand des Hausbesitzervereins) hielt...

4. Wittenberg, 25. Okt. (Verständiger Hund) Der Landwirt S. A....

5. Wittenberg, 25. Okt. (Verhaftung) Beim Abfahren von Lehm...

6. Wittenberg, 25. Okt. (Kaiserbesuch) Die Vorbereitungen für einen...

7. Wittenberg, 25. Okt. (Kaiserbesuch) Die Vorbereitungen für einen...

8. Wittenberg, 25. Okt. (Kaiserbesuch) Die Vorbereitungen für einen...

9. Wittenberg, 25. Okt. (Kaiserbesuch) Die Vorbereitungen für einen...

10. Wittenberg, 25. Okt. (Kaiserbesuch) Die Vorbereitungen für einen...

11. Wittenberg, 25. Okt. (Kaiserbesuch) Die Vorbereitungen für einen...

12. Wittenberg, 25. Okt. (Kaiserbesuch) Die Vorbereitungen für einen...

13. Wittenberg, 25. Okt. (Kaiserbesuch) Die Vorbereitungen für einen...

bedürftig besetzt werden soll. Jene ein ersichtlich Grund für die...

14. Wittenberg, 25. Okt. (Kaiserbesuch) Morgen begibt Herr...

15. Wittenberg, 25. Okt. (Kaiserbesuch) Am Freitag voriger Woche...

16. Wittenberg, 25. Okt. (Kaiserbesuch) Der Großherzog von Weimar...

17. Wittenberg, 25. Okt. (Kaiserbesuch) Die Vorbereitungen für einen...

18. Wittenberg, 25. Okt. (Kaiserbesuch) Die Vorbereitungen für einen...

19. Wittenberg, 25. Okt. (Kaiserbesuch) Die Vorbereitungen für einen...

20. Wittenberg, 25. Okt. (Kaiserbesuch) Die Vorbereitungen für einen...

21. Wittenberg, 25. Okt. (Kaiserbesuch) Die Vorbereitungen für einen...

22. Wittenberg, 25. Okt. (Kaiserbesuch) Die Vorbereitungen für einen...

23. Wittenberg, 25. Okt. (Kaiserbesuch) Die Vorbereitungen für einen...

24. Wittenberg, 25. Okt. (Kaiserbesuch) Die Vorbereitungen für einen...

25. Wittenberg, 25. Okt. (Kaiserbesuch) Die Vorbereitungen für einen...

Jagd und Sport.

1. Eisenburg, 25. Okt. Die sogenannte Fasanenjagd auf den...

2. Eisenburg, 25. Okt. (Unfall bei der Jagd) Bei einer...

3. Eisenburg, 25. Okt. (Unfall bei der Jagd) Bei einer...

4. Eisenburg, 25. Okt. (Unfall bei der Jagd) Bei einer...

5. Eisenburg, 25. Okt. (Unfall bei der Jagd) Bei einer...

Briefkasten.

1. Heren J. hier. Es errieten den angegebenen Zweck...



